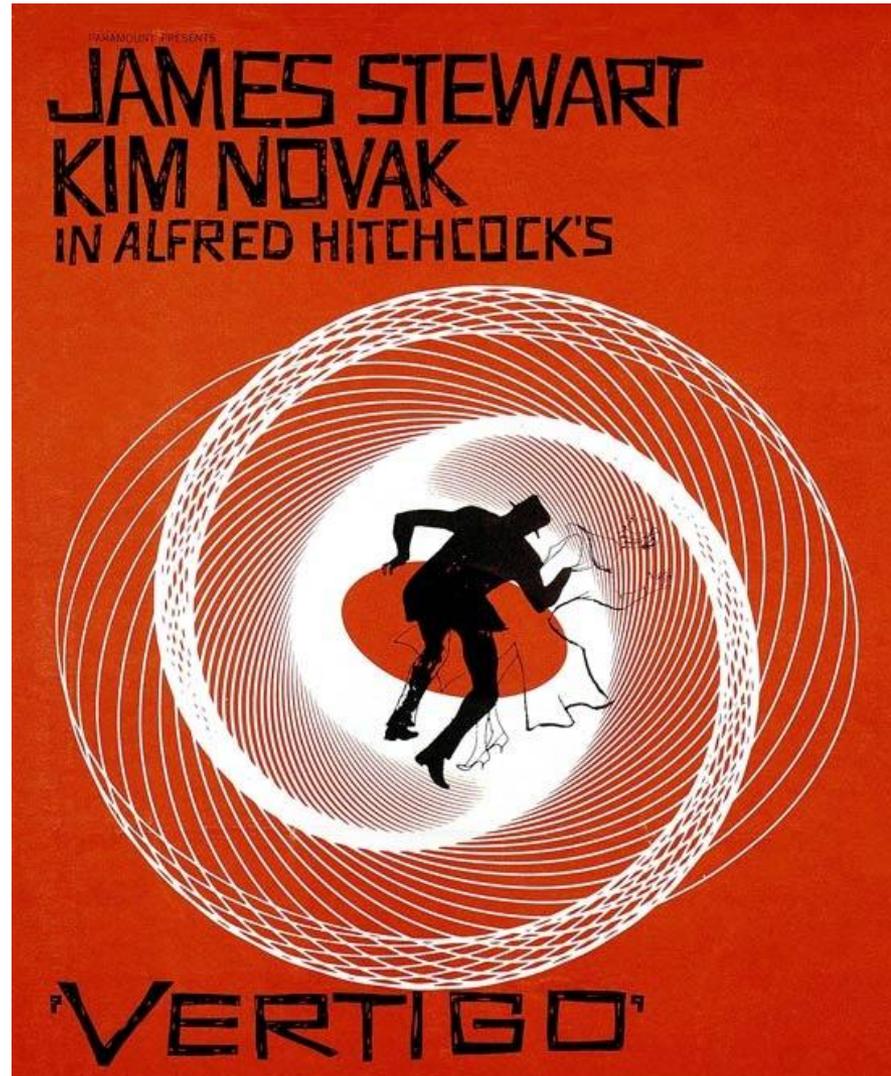
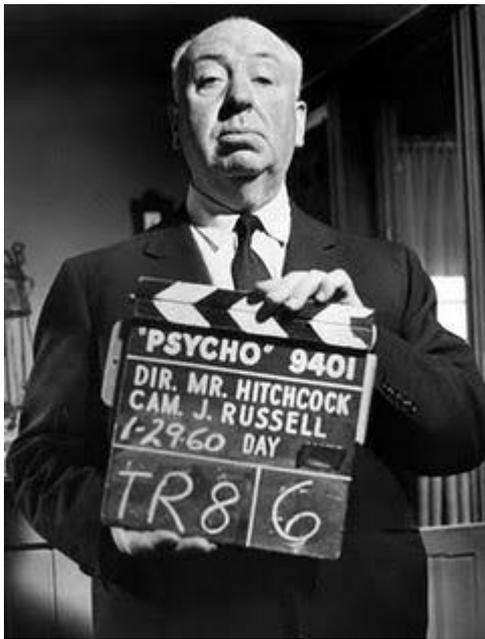


Alfred Hitchcock *Vertigo* (1958)



Alfred Hitchcock (1920-1980)



Das Fenster zum Hof (1954)

Der Mann, der zuviel wußte (1956))

Vertigo, aus dem Reich der Toten (1958)

Der Unsichtbare Dritte (1959)

Psycho (1960)

Die Vögel (1963)

James Stuart (1908-1997)



Cocktail für eine Leiche (1948)

Der Man, der zuviel wusste

Das Fenster zum Hof

Vertigo

Kim Novak (*1933)



Strangers, when we met (Richard Quine 1960)

Kiss me, stupid (Billy Wilder 1964)

Just a Gigolo (David Hemmings 1978)

Vertigo. Aus dem Reich der Toten

Paramount - Produktion:

Alfred Hitchcock

Regie:

Alfred Hitchcock

Drehbuch:

Alec Coppel, Samuel Taylor

nach dem Roman "D'Entre Les Morts"
von Pierre Boileau und Thomas Narcejac

Musik:

Bernhard Herrmann

Kamera:

Robert Burks

Kostüme:

Edith Head

Schnitt:

George Tomasini

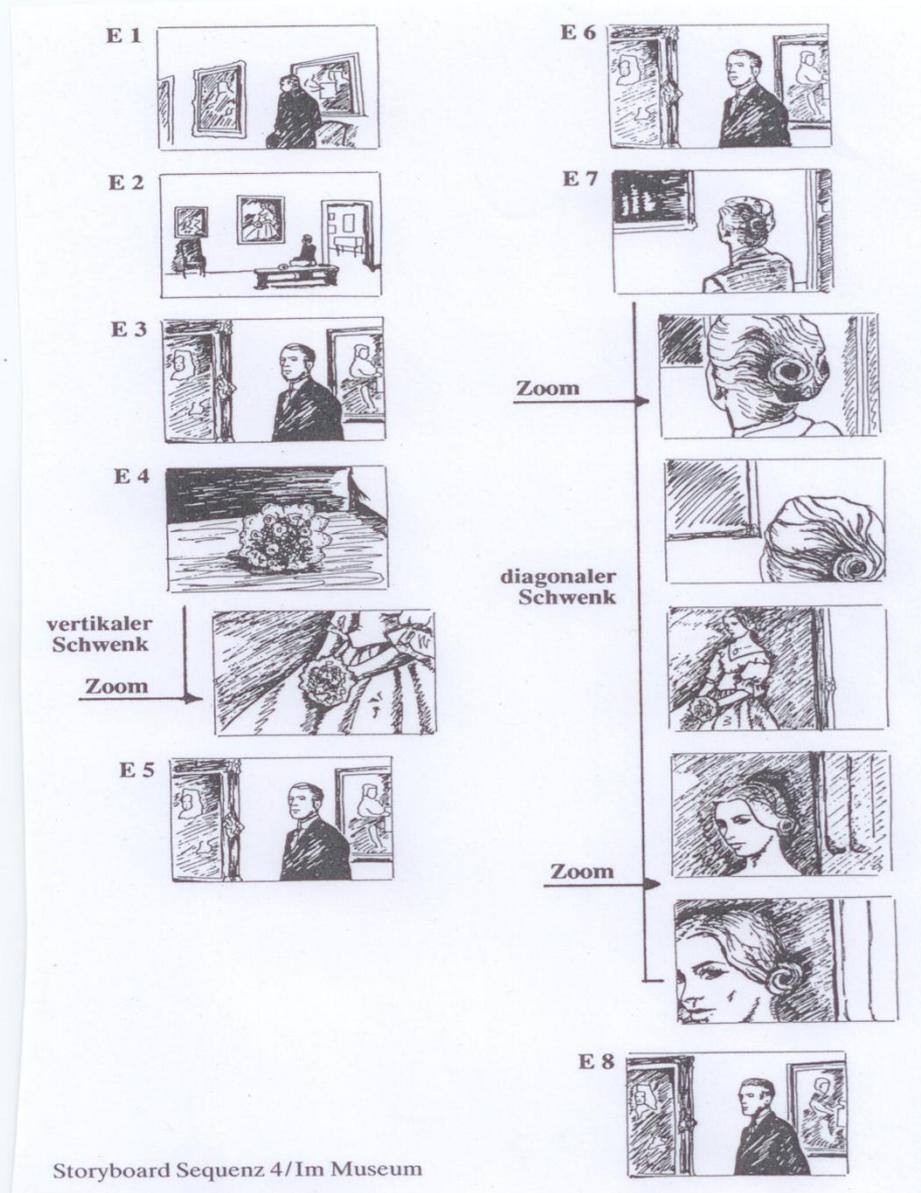
Special Effects:

John Fulton

Kriminalfilm – Liebesgeschichte Psychodrama

- Traditionelles Suspense-Modell durchbrochen
- „zwei Filme in einem“ 80 + 40 (120) Minuten
- Gezielt herbeigeführte Desorientierung
- Vielfalt von Assoziationsangeboten
- Keine Distanzierungsmöglichkeit für den Betrachter

„subjektive
Kamera“

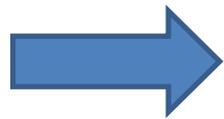


Helmut Korte: Trügerische Realität. Vertigo – aus dem Reich der Toten. In Werner Faulstich/Hermann Korte (Hg.) Fischern Filmgeschichte. Bd.3.Frankfurt/M. 1990, S.331-361, hier S.346.

Formale Komposition

- filmische Präsentation und Affizierung des Betrachters
- Subjektive Kamera
- Musik
- Hell – Dunkel
- Farbigkeit (Farbe der Beleuchtung) - s/w
- Kalkulierte kleine Ruhephasen für die Betrachter (Komödiantisches)

Formale Komposition



Psychothriller

Albtraum

Obsessionen (Gewalt)

Was ist Realität?